Selenskyj äußerte sich zur Privatisierung der „Sense Bank“, nachdem die Bank in den „Minditsch-Aufnahmen“ aufgetaucht war

06.05.2026

Präsident Wolodymyr Selenskyj erklärte, dass die Pläne zur Privatisierung der „Sense Bank“ bereits festgelegt seien und sich nicht ändern würden.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Präsident Wolodymyr Selenskyj erklärte, dass die Pläne zur Privatisierung der „Sense Bank“ bereits festgelegt seien und sich nicht ändern würden.

Dies teilte er auf Telegram mit.

„Was die ‚Sense Bank‘ betrifft, so wurde bereits die Notwendigkeit einer Privatisierung dieser Bank festgestellt, und es darf keine Verzögerungen im Privatisierungsprozess geben: Die Bank muss noch in diesem Jahr privatisiert werden“, schrieb Selenskyj.

Gleichzeitig gab es keine Stellungnahme zum Aufsichtsrat der Bank, über den die Beteiligten des „Midas“-Falls auf den „Minditsch-Aufnahmen“ gesprochen hatten. Derzeit sind noch vier der sechs Personen im Aufsichtsrat der Bank, die von den Beteiligten im Mai 2025 zur Ernennung vorgeschlagen worden waren.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 143

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.